



Generalsanierung der Osternacher Straße

Die aus 1967 stammende Osternacher Straße soll heuer generalsaniert werden. Die rund sechsmonatige Baumaßnahme soll im Laufe des Jahres stattfinden. Im Zuge des Vorhabens, für das rund 2 Mio. Euro im Haushalt eingestellt worden sind, werden dort auch beidseitig neue Geh- und Radwege entstehen. Das rund einen Kilometer lange zu sanierende Teilstück erstreckt sich von der Einmündung des Erlenwegs im Süden, der zum Prienavera und den Lokalen am See führt, bis zur Abzweigung des Forellenwegs im Ortsteil Osternach. Wie aus dem Rathaus zu erfahren war, rechne man mit rund 40 Prozent staatlicher Förderung. Diese bekomme man, wenn der Geh-Radweg insgesamt eine Breite von drei Metern habe. Die derzeitige Version besitze lediglich eine Breite von zwei Metern, daher müsse ein Teil des Grünstreifens integriert werden. Rund 20 Laubbäume würden daher im Zuge der Baumaßnahme noch bis Ende

Februar, also noch vor der Brutzeit der Vögel, gefällt, wie die Gemeinde informiert. Dabei handele es sich um eine Vielzahl von Bäumen, die zum Teil schon krank bzw. geschädigt sind oder regelmäßig zu Schäden am Straßenbelag und damit zu einer Gefährdung der Verkehrsteilnehmer führen. So mussten bereits mehrmals Teilstücke des Asphalt erneuert und Wurzelbereiche der Bäume zurückgeschnitten werden.

Im Zusammenhang mit der Straßensanierung sollen dann die neuen Bäume analog dem positiven Beispiel aus der Hochriesstraße gepflanzt werden. Die gemeindliche Gärtnerei verwendet dabei sogenannte »Baumscheiben«, die den Bäumen die notwendige

Nährstoff- und Wasserzufuhr und somit die richtige Wurzelbildung ermöglichen. Ziel ist es nicht nur den Baumbestand zu erhöhen, sondern gleichzeitig einen gesunden und langfristigen Baumbestand sicherzustellen. pw



Foto: Berger

Der Geh-Radweg besitzt derzeit lediglich eine Breite von zwei Metern; er soll auf drei Meter vergrößert werden.